

Schönenberge, das man under den stollen zünke eyne haspil adir czwene; welde got, so mochte man eyn gehenge ertz dirsingken, davon unser genedigen hern getrost mochten werden ꝛ. Item dy vunffte grube czu dem^{g)}) Nedirredil, das man zünge under stollen^{h)}), soⁱ⁾) vortrüwthe man andir tiffsteⁱ⁾), dy man vor wasser nicht kan gewinnen, wen man doch das kopperercz nicht wol mag enpern czu dem bleyercz ꝛ. Item darnach 5 dy andirn gruben, da man och yezunt stüer off gebit, das wörden uwer ambachtlüte wol yrkenen, ab man sy vörder buwen solde adir vrey geben ꝛ. Item das man unser hern stollen ledig lyse legen eyn jar adir czwey, bis das man yezliche grube dirbuwen mochte, so hette man en myt besserm rate czu buwen wen yezunt ꝛ. Item^{k)}) darczu dörfften unser genedigen hern wol eyn wisen bergman, der sich bergwergs wol vorsucht hat, wen 10 doch dy gröste macht des bergwergs an eynem vorstendigen bergm[e]ister leyt ꝛ. Item unde als wir nu uwer genaden geraten haben, hett wir gut unde gelt und wern also mogende, so welde wir sulche gruben selber buwen ꝛ.^{k)}) Item ab man das *schrifflich^{l)}) nicht wol vornemen möchte unde begirt das unser genediger her unde sein wirdiger rat, so welden wir uch mü[n]tlich^{m)}) unterrichten, wy man yezliche grube besundern buwen 15 solde ꝛ. Itemⁿ⁾) unde och eyns, das doch grosen schaden unde vorterbis unsers hern bergwerg brengyt, also das dy knappschaft vil heymliche rete machen unde offbrüche, das doch vor ny gewest ist; unde lichte mag sich eyner mit eyne begriffen mit worthen adir mit wergken, so nemen sy sichs gar an unde lofen czu hoff in eynen rat. Damit vorsümen sy unser hern bergwerg unde armer lüte erbit, dy mit en buwen. Wen sulche 20 rete unde offlöffthe worden abegetan, das brechte unsers hern bergwerg fromen unde nicht schadenⁿ⁾).

Von uns Jacoff, Valtin, Hans Krawil gebrüder dantur litteras (*sic*)^{o)}.

Auf der Rückseite: Presentatum Dresden dominica post omnium sanctorum 1447^{p)}.

1005.

25

Die zur Untersuchung der Bergwerksangelegenheiten verordnete Commission theilt dem Kurfürsten die Instructionen für den Bergschreiber, den Hüttenschreiber, den Zehntner, den Bergmeister, den Erzkäufer, die Hüttenreiter, den obersten Steiger, den Stollensteiger (und die Häuer) mit. 1447 Nov. 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Bergwerkssachen Kaps. I Bl. 1 (A). Gleichzeitige Niederschriften im Gem. Archiv Weimar Reg. U pag. 16 No. 2 fol. 65 (B) und Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4507 Schneebergische 30 Bergordnungen 1481—1534 fol. 23 (C).

Ann.: Der mit B bezeichnete Aufsatz ist als die Vorlage zu dem größten Theil dieses Schreibens anzusehen. Er ist bezeichnet mit: Commissa per marschalkum, decanum, cancellarium et Henricum de Bonaw. Actum anno ꝛ. XLVII^{o)} vigilia Andree. C entspricht demselben durchaus.

Hochgeborner furste, allirgnedigister liber herre. Also uwer gnade bevolen had 35 schrifflichen zcu machen des bergwerckis handelunge unde uwer gnade zcu brengen^{a)}).

1004. g) czu dem A. ist das B. h) den stollen B. i) so mochte man andir tiffste vortrüen B. k) Der Satz Item — leyt ꝛ. steht in B hinter Item — buwen ꝛ. l) schirfflich AB. m) mü[n]tlich A. yezliche sache B. n) Item — schaden fehlt in B. o) cedulas B. p) Der Vermerk fehlt B.

1005. a) Hochgeborner — brengen fehlt BC.